

Thann und das Tal der Thur

Thann ist der südliche Endpunkt der elsässischen Weinstraße. Mit seinem berühmten gotischen Theobaldsmünster (Saint Thiébaud) in der historischen Altstadt und den Weinbergen rundum lädt die kleine Stadt zum Verweilen ein.



Thann, Münster
Foto: O. Malbos

Das aus rotem Sandstein erbaute Münster zeichnen besonders das mit reichem Figureschmuck versehene Westportal, das Chorgestühl (15.-16. Jh.) und die schönen Glasfenster im Chor (15. Jh.) aus. Am Ufer der Thur finden wir den ‚Hexenturm‘. Dieser Überrest der Stadtbefestigung (15. Jh.) mit der großen runden Haube beherbergt ein kleines Weinmuseum. In Vieux-Thann lohnt St-Dominique, die älteste Marienkirche des Elsass einen Besuch.

Das Tal der Thur zieht sich von Thann weiter nach Nordwesten in die Vogesen bis zum Stausee von Kruth-Wildenstein.

Tourentipp 1

Von Thann zum Col de Grumbach

Diese zweistündige Tour startet in Thann am Münster. Gehen Sie durch die Rue Saint Thiébaud und überqueren Sie die Thur. Dann nehmen Sie rechts die Rue Marsilly und folgen ihr bis zur Rue du Rangen. Hier geht es kurz rechts und dann wieder links in die Rue du Kattenbachy, die sie ins Tal von Sackuhrlé führt. Nach 10 Minuten erreichen Sie ein Forsthaus. Linkerhand überqueren Sie eine

kleine Brücke und folgen dem Weg, der zur Ruine der Engelsburg (13. Jh.) hinaufführt. Sie wurde im 17. Jh. zerstört, wobei ein zylindrischer Teil des Bergfrieds auf der Seite liegen blieb. Er wird das „Hexenauge“ genannt.

Weiter geht es nördlich um den Felsen herum und nach 20 m nehmen Sie rechts den Weg mit dem Schild „Roche Albert“, laufen weiter durch Gärten und steigen dann die ‚Rosenburg‘ hinauf. So kommen Sie auf einen Forstweg, der zum Col du

So kommen Sie hin:

Vom Bahnhof Mulhouse Ville fahren die ganze Woche hindurch sowohl die TER-Züge über Thann nach Kruth als auch (vom Vorplatz) die neuen Tram-Trains bis Thann-St-Jacques. Vom „Hauptbahnhof“ Thann bzw. vom Rathaus fahren die Busse der Line 519 über Kruth bis nach Wildenstein (siehe Fahrplan 19).

Grumbach führt, eine Lichtung, die als Rastplatz ausgestattet ist.

Für den Rückweg wenden Sie sich nach rechts/Südosten und folgen der Markierung gelbes Kreuz nach Thann zurück.

Office de Tourisme du Pays de Thann

Tourentipp 2

Der Stausee von Kruth-Wildenstein

Von Thann aus erreichen Sie den Stausee mit der Buslinie 519. Er ist mit 81 ha der größte See auf der elsässischen Seite der Vogesen. Seit 1964 bietet er eine Vielzahl von Wassersportmöglichkeiten vom

Weitere Informationen:

Thann und Umgebung:
Tel. 0033-(0)3 89 37 96 20
www.ot-thann.fr

Das geht prima: Wandern mit dem Bus.



Wir fahren Sie auch zu Wanderungen im Südschwarzwald.

Und bringen Sie zu den schönsten Wandertouren: zum Beispiel zum Schluchtensteig, ins Kleine Wiesental ins ZweiTälerLand, ins Jostal oder auf den Feldberg. Wer gerne wandert, kommt mit Zug und Bus umweltfreundlich und bequem in die Natur.

Fahrpläne und mehr auf www.bahn.de/suedbadenbus
Die Bahn macht mobil.

Südbadenbus

Angeln bis zum Segeln.

Er kann auf einem bequemen Weg ganz umrundet werden. Dabei kommt man an der Nordostecke auch an einem schönen Wasserfall vorbei.

Fortsetzung von Seite 11

Mitten auf dem großen Platz westlich der Altstadt finden wir die Haltestelle ‚Gare routière‘, von der aus der Bus zurück nach Colmar fährt.

Tourentipp 3

Die Burgen von Ribeauvillé

Wir starten unsere Wanderung an der Bushaltestelle ‚Ribeauvillé gare routière‘ und durchqueren das Städtchen auf der Grand’rue. An der Place de l’Europe kreuzt der Fernwanderweg GR 5, und wir biegen nach rechts in ihn ein (Markierung rotes Rechteck). Durch Weinberge geht es rasch hinauf. Dabei sollte man sich immer wieder Pausen gönnen, nicht nur um zu verschlafen, sondern auch, um die wechselnde Aussicht ins Tal zu genießen.

Später laufen wir durch Wald und nach gut einer Stunde haben wir die erste Burgruine erreicht: St. Ulrich oder Groß-Rappoltstein. Sie ist die älteste und größte der drei Anlagen und wurde ab dem 12. Jh. erbaut. Man kann eine ganze Weile in den Ruinen herumklettern bis man alles gesehen hat.

Von St. Ulrich ist es nur ein kurzer Weg zur benachbarten Burgruine Girsberg, von der leider nur noch der Hauptturm und einige Mauern erhalten sind.

Wer jetzt noch nicht genug hat von alten Gemäuern, kann von St. Ulrich aus weiter hinauf steigen auf den Gipfel zur Ruine Haut-Ribeaupierre (GR 5, rotes Rechteck). Hier belohnt ihn ein wirklich herrliches Panorama über Vogesen und Rheinebene.

Auf dem Rückweg, bei dem wir uns wieder am roten Rechteck des GR 5 orientieren (zunächst zwei Varianten möglich) kommen wir noch einmal bei St. Ulrich vorbei. Durch Wald und Reben kehren wir nach Ribeauvillé zurück.